

Rödiger erzielt in der Nachspielzeit den 3:3-Ausgleich

# Lurup kommt gegen ETV mit einem blauen Auge davon

Die SV Lieth glatt mit 6:0 abgeschossen und nun die „Saisonnottelf“ des Eimsbütteler TV vor der Flinte – aber der SV Lurup hat schnell lernen müssen, dass es in der Landesliga so einfach dann doch



**Torschütze für den SV Lurup Kim Schultze**

nicht immer geht. Mit einem 3:3 beim ETV waren die Luruper am Ende noch gut bedient. „Da sind wir mit einem blauen Auge davon gekommen“, bestätigte SVL-Trainer Andreas Klobedanz.

Dabei legten die Luruper einen furiosen Start hin. Schon nach drei Minuten führten die Gäste mit 1:0, als Roman Kialka zum Abschluss einer schönen Ballstafette flach einschob. Und wenn Kim Schultze wenigen Minuten später bei seinem Volley-

schuss nicht am starken ETV-Schlussmann Geist gescheitert wäre, hätten sich die Luruper vielleicht wirklich in einen Rausch spielen können und der ETV wäre wohl demoralisiert gewesen. Statt-

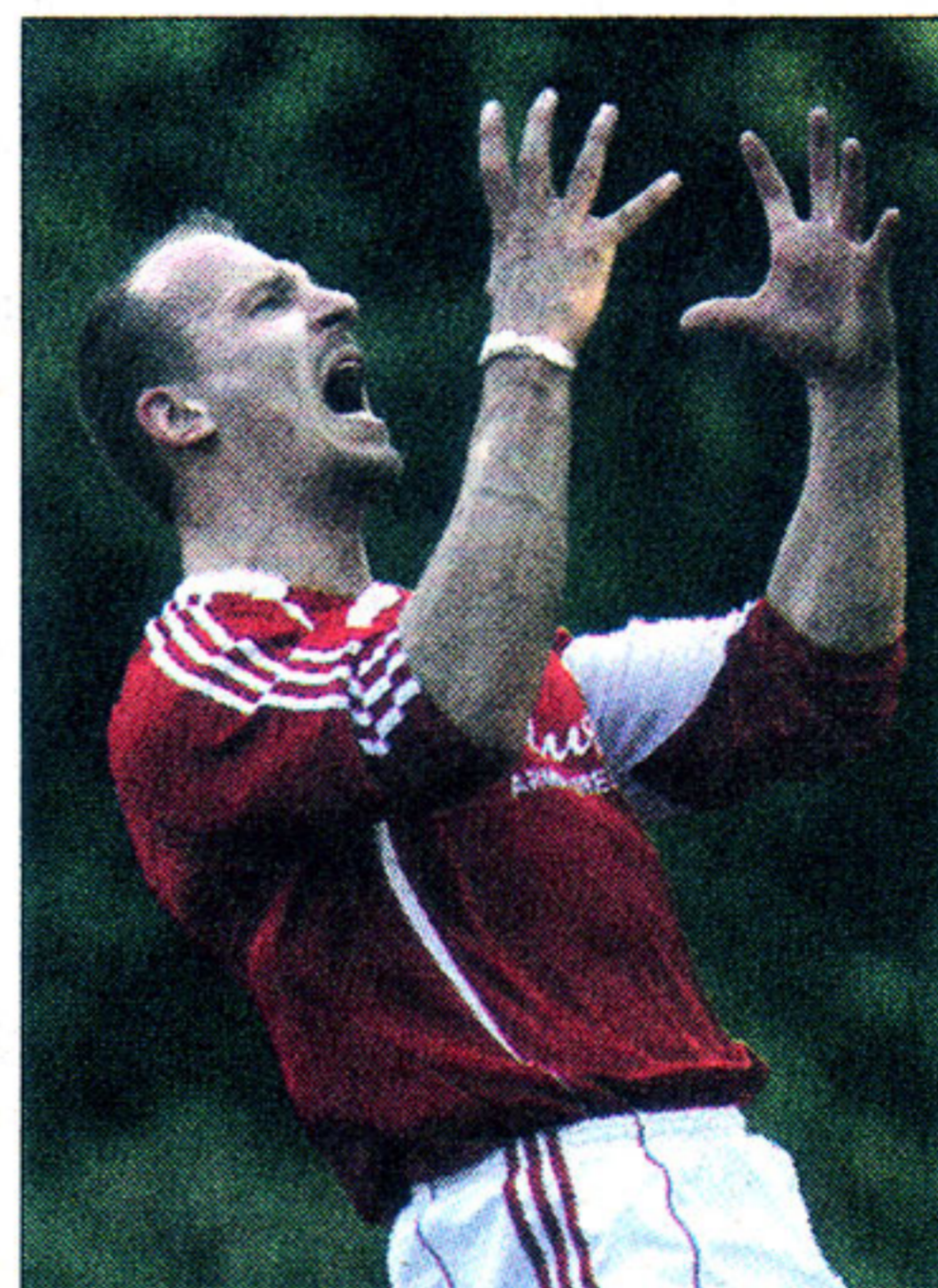


**Musste durchatmen: Lurups Trainer Andreas Klobedanz** dessen gelang dem Gastgeber im Gegenzug das 1:1, wobei die Luruper Abwehr nicht gut aussah. „Da haben einige wohl gedacht, das weiße Ballett auf Kunstrasen gewinnt hier von allein“, ärgerte sich Klobedanz.

Lurup wirkte nun konsterniert, die Eimsbütteler strotzten dagegen nahezu vor Selbstbewusstsein. „Der ETV war bärenstark und hat viel besser gespielt als vor wenigen Tagen gegen uns im Pokal.“ Die Hausherren zeigten während der gesamten Partie ein starkes Laufpensum, störten die Luruper Spieler früh bei der Ballannahme und griffen ge-

fährlich über die Flügel an. In dieser Verfassung sollte der ETV keine Abstiegsorgen während der Saison bekommen.

Lurup schien nach einer halben Stunde den Schock verdaut zu haben. Alessandro Schirosi fasste sich nach einer starken Einzelleistung noch ein Schusserherz und zog aus gut 20 Metern ab. Der Treffer zum 2:1 für Lurup war



**Ist der Sturmführer des SV Lurup: Marcel Plewka**

allerdings noch leicht abgefälscht. „Trotz dieser glücklichen Führung haben wir keine Sicherheit bekommen. Jeder spielte für sich allein“, analysierte Klobedanz. Es war daher immer stärker der ETV, der dem Spiel seinen Stempel aufdrückte: Ein Angriff über die rechte Seite, die Luruper Abwehr kann nicht mithalten, Querpass in die Mitte, dort steht der ETVer frei und vollstreckt zum 2:2 in der 45. Minute.

Nach dem Seitenwechsel erwischen die Hausherren einen Blitzstart. Lurups Torwart Motzke patzt bei einer Flanke (mal wieder von der rechten

Seite) und der Abstauber führt zum 3:2 für den ETV (48. Minute).

Von Lurup ist nun nichts mehr zu sehen. Befreiungsschläge aus der Abwehr, Einzelaktionen, die im Mittelfeld verpuffen, keine Gefahr mehr für das ETV-Tor. Ganz anders auf der Gegenseite. Die Eimsbütteler haben das Spiel an sich gerissen und gieren nach dem entscheidenden Treffer. Nach einer Stunde ist es fast so weit, doch Motzke pariert den Schuss stark.

Es in den letzten fünf Minuten kommt Lurup noch einmal, scheinbar hat der ETV zu früh abgeschaltet. Schirosis Fernschuss (85. Minute) wehrt Geist in der Flugparade ab. Kai Steinhöfel spitzelt den Ball durch auf Josa Rödiger, der allerdings in der 90. Minute im Abseits steht. Und dann doch noch der glückliche Ausgleich zum 3:3. Wieder ist es Steinhöfel, der diesmal einen Ball an der Außenlinie erkämpft. Ein Pass auf Marcel Plewka, der leitet auf den zentralstehenden Schultze weiter, der aus der Drehung aus etwa 12 Metern trifft.

„Wir haben vor allen in der zweiten Halbzeit nichts gerissen und daher verdient zwei Punkte verloren. Gut, dass das so früh in der Saison passiert ist“, sagte Klobedanz. Seine Luruper spielen bereits wieder am Freitag um 18.30 Uhr. Gast ist dann Teutonia 10, gespielt wird vermutlich im Stadion an der Flurstraße.

**SV Lurup:** Motzke, Sivcak, Kantwill, N. Schmidt, Keklikci, Kialka (64. Minute: Rödiger), Bollin, Özel (46. Minute: Steinhöfel), Schirosi, Plewka, Schultze